

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage des Unternehmens

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht hebe ich folgende Angaben hervor, die meines Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Der Gesamtumschlag wuchs um 281.485 t auf 3.470.852 t an. Vom Gesamtumschlag entfielen 2.987.945 t auf die Anlieger und 482.907 t auf die MHG. Es wurden Umsatzerlöse von TEUR 8.477 erzielt, was eine Steigerung um TEUR 77 bedeutet. Die Umsatzsteigerungen vollzogen sich in fast allen Bereichen außer im Speditions- und Umschlagsbereich. Im Umschlagsbereich ist ein Umsatzrückgang von 30% zu verzeichnen, der sich aus einer geänderten Disposition eines Großkunden ergibt.
2. Das Jahresergebnis beträgt TEUR 1.041, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Verbesserung um TEUR 464 darstellt. Zurückzuführen ist die Ergebnisverbesserung auf Sondereffekte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasserereignis 2013 (+TEUR 104; i.Vj. -TEUR 317) stehen.
3. Das Investitionsvolumen betrug TEUR 1.670. Die Abschreibungen des Berichtsjahres sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 91 auf nunmehr TEUR 2.469 verringert.
4. Die Finanzlage wird nach wie vor als gut eingeschätzt. Es wurden aus der Geschäftstätigkeit Zahlungsmittelzuflüsse von ca. TEUR 2.160 erzielt werden. Die Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr hindurch stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Mit dem zweiten Zuwendungsbescheid vom 11. Dezember 2014 der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für Mittel aus dem Fördermittelprogramm „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“ in Höhe von TEUR 10.366 können fünf große Sanierungsmaßnahmen an Infrastruktureinrichtungen vorgenommen werden. Der erste Bescheid über TEUR 2.849 datiert vom 15. Januar 2014. Die Bescheide sehen eine vollständige Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen vor.



2. Da die Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern breit aufgestellt ist, wirken sich witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse auch aufgrund des Branchenmixes innerhalb der Kundschaft nur partiell bzw. auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit aus. Bestandsgefährdende Risiken sind momentan nicht erkennbar.
3. Selbst das Hochwasser im Juni 2013 hat nicht zu einer Bestandsgefährdung des Unternehmens geführt. Das ist jedoch nur durch das Aufbauhilfeprogramm des Bundes möglich geworden, wodurch die Schadensbeseitigung des Unternehmens finanziell nicht über Gebühr belastet wird. Allerdings kann an den geschädigten Anlagen insbesondere auf dem Trennungsdamm wegen der z.T. erheblichen Sanierungsarbeiten in diesem und in den nächsten Jahren keine Geschäftstätigkeit stattfinden, so dass das Umschlags- und Lagerungsgeschäft erheblich beeinträchtigt wird.
4. Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse sind die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig wasserstandsunabhängig nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ deutlich erleichtert.
5. Der Großkunde, der aufgrund seiner vorübergehenden Disposition zu dem starken Rückgang der Umsätze aus Umschlagsleistungen beitrug, beginnt in 2015 wieder mit dem Umschlag von Betonfertigteilen. Das in 2014 mit einem neuen Großkunden begonnene Umschlags- und Lagergeschäft für Primäraluminium und Aluminiumschrott wird in 2015 fortgeführt und entwickelt sich zu einem stabilen Umsatzfaktor.
6. Da bestehende Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, sieht die Geschäftsführung die strategische Aufgabe darin, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um absehbaren Mehrbedarf zu decken und damit das Eigengeschäft ausbauen zu können.
7. Der Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee soll in den nächsten Jahren wesentlich verbessert werden.
8. Gemäß dem Wirtschaftsplan 2015 und seiner Fortschreibung bis 2018 wird mit deutlich positiven Ergebnissen gerechnet.

Zusammenfassende Beurteilung

Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.

